

Zelboraf®

© AMBORA

Dieses Medikament wurde von Ihrem Arzt/Ihrer Ärztin zur Behandlung Ihrer Krebserkrankung ausgewählt. Hier finden Sie wichtige Informationen zur Einnahme, möglichen Nebenwirkungen und zum Umgang mit Ihrem Krebsmedikament. Sie können aktiv an Ihrer Therapie mitwirken, indem Sie die nachfolgenden Hinweise und Einnahmeempfehlungen beachten und das Medikament regelmäßig einnehmen.



240 mg

Allgemeine Angaben zum Medikament

Zelboraf® 240 mg Tabletten

Wirkstoffname: Vemurafenib

Einnahmegrund (Indikation): Hautkrebs (sog. Melanom, „schwarzer Hautkrebs“) mit BRAF-V600 Mutation

Wirkungsweise: Der Wirkstoff Vemurafenib ist ein sogenannter „Kinasehemmer“. Kinasen sind Proteine,

die Wachstumssignale innerhalb der Zellen weitergeben und am Krebswachstum und der Verbreitung von Krebszellen im Körper beteiligt sind. Vemurafenib hemmt u.a. die sog. „BRAF-Kinase“. Bei Patienten mit einer genetischen Veränderung von BRAF-V600 teilen sich die Krebszellen unkontrolliert. Das wird durch Vemurafenib verhindert.

Dosis und Behandlungsschema

Wie oft und wann am Tag?

Empfohlene Anfangsdosis

(ggfs. wird die Dosis im Laufe der Therapie angepasst):

2 x täglich 4 Tabletten Zelboraf® 240 mg



Mit oder ohne Mahlzeit einnehmen. Eine dauerhafte Einnahme auf nüchternen Magen jedoch vermeiden.

Wenn Sie...

- ...die Einnahme vergessen/versäumt haben: Einnahme kann nachgeholt werden, wenn es noch mindestens 4 Stunden bis zur nächsten geplanten Einnahme sind.
- ...nach der Einnahme erbrechen mussten: erbrochene Dosis nicht ersetzen.
- ...zu viele Tabletten eingenommen haben: bitte kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam.

Einnahme mit einem Glas Wasser möglichst immer zur gleichen Uhrzeit (morgens und abends im Abstand von ca. zwölf Stunden einnehmen).

Gibt es Vorsichtsmaßnahmen zu beachten?

- Lutschen, zerdrücken, zerkauen, zerschneiden oder zerbrechen Sie Ihre Tabletten nicht, sofern Sie keine anderslautenden Anweisungen erhalten haben.
- Waschen Sie sich vor und nach der Einnahme die Hände. Angehörige sollten beim Umgang mit dem Krebsmedikament Einmalhandschuhe tragen.
- Falls Sie oder Ihre Partnerin eine Schwangerschaft planen, sprechen Sie bitte mit Ihrem Behandlungsteam. Dieses Arzneimittel kann Risiken für das ungeborene Kind mit sich bringen.
- Fahren Sie beim Auftreten von Ermüdung oder Sehstörungen kein Auto und bedienen Sie keine gefährlichen Maschinen.

Wie sollte das Medikament aufbewahrt werden?

- In der **Originalverpackung** belassen, um Verwechslungen zu vermeiden und da der Wirkstoff feuchtigkeitsempfindlich ist. Außerhalb der Reichweite von Kindern aufbewahren.
- Bei **Raumtemperatur**, vor Sonneneinstrahlung (nicht auf der Fensterbank), Feuchtigkeit (nicht im Bad) und Hitze (nicht in der Küche) geschützt lagern.

Welche Nebenwirkungen können auftreten (Auswahl)?

- Durchfall oder Verstopfung
- Übelkeit und/oder Erbrechen
- Appetitlosigkeit und/oder Geschmacksstörungen
- Entzündungen der Mund-/Rachenschleimhaut (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige und gründliche, aber vorsichtige **Mundpflege**)
- Haarausfall
- Nervenschädigungen (sog. Neuropathie) – z.B. Kribbeln, Taubheitsgefühle oder Schmerzen in den Händen und Füßen
- Sehstörungen
- Muskel- und/oder Gelenkschmerzen

- Hautausschlag, Hauttrockenheit, Juckreiz und/oder Lichtempfindlichkeit (achten Sie vorbeugend auf eine regelmäßige **Hautpflege**. Halten Sie sich möglichst wenig in der **Sonne** auf, achten Sie auf schützende Kleidung und Sonnencremes mit einem hohen Lichtschutzfaktor)
- Hand-Fuß-Syndrom (**cremen** Sie vorbeugend die Hände und Füße mindestens zweimal täglich ein)
- Wassereinlagerungen – z.B. an den Armen/Beinen
- erhöhte Blutungsneigung
- erhöhte **Infektanfälligkeit** (meiden Sie Menschenmassen, öffentliche Verkehrsmittel und Menschen mit Erkältung oder anderen Infektionen)
- Ermüdung
- Fieber

Bitte informieren Sie bei folgenden Beschwerden umgehend Ihr Behandlungsteam:

- Fieber über 38°C
- Durchfall, der sich mit Medikamenten nicht stoppen lässt
- wenn Sie länger als 3 Tage keinen Stuhlgang hatten
- großflächiger Hautausschlag oder Blasenbildung an Haut/Schleimhäuten – als möglicher Hinweis auf schwerwiegende Hautreaktionen
- neu aufgetretene Hautveränderungen – als möglicher Hinweis auf andere bösartige Hauterkrankungen
- Sehstörungen – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Augen
- gelbe Färbung der Haut/Augen, dunkler Urin Anzeichen von Blutungen (z.B. Blut im Urin, schwarzer Stuhl) – als möglicher Hinweis auf eine Schädigung der Leber
- Blut im Urin oder schwarzer Stuhl – als möglicher Hinweis auf Blutungen
- Herzklopfen, Brustschmerzen, Schweißausbrüche, Schwindel – als möglicher Hinweise auf eine Störung des Herzschlages (sog. QT-Verlängerung)
- starke Bauchschmerzen – als möglicher Hinweis auf eine Entzündung der Bauchspeicheldrüse
- **oder wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden!**

Gibt es Wechselwirkungen mit Medikamenten oder Lebensmitteln?

Ihr Krebsmedikament kann durch andere Medikamente beeinflusst werden. Ebenfalls kann Ihr Krebsmedikament die Wirkung anderer Medikamente verändern. Auch mit Präparaten, die Sie ohne Rezept erhalten (z.B. pflanzliche Mittel, Nahrungsergänzungsmittel oder Vitamine) kann es Wechselwirkungen geben. Bitte informieren Sie deshalb Ihr Behandlungsteam, dass Sie dieses Krebsmedikament einnehmen! Das ist besonders wichtig, wenn sich Ihre Medikamente ändern. Folgende Wechselwirkungen mit rezeptfreien Präparaten und Lebensmitteln müssen beachtet werden:

- Nehmen Sie bitte keine **johanniskrauthaltigen** Tabletten/Kapseln oder Tees ein, da sonst die Wirkung Ihres Krebsmedikaments abgeschwächt sein kann.
- Vermeiden Sie übermäßigen Konsum von **koffeinhaltigen Getränken** (z.B. Kaffee, schwarzer Tee), da Ihr Krebsmedikament die Wirkung von Koffein verstärken kann.
- Trinken Sie bitte keinen Grapefruitsaft und essen Sie keine **Grapefruits** und Bitterorangen (Sevilla-Orangen, Pomeranzen) oder Bitterorangen-Produkte, da es sonst verstärkt zu Nebenwirkungen Ihres Krebsmedikaments kommen kann.

Wen kann ich bei Fragen anrufen?

Ihr Behandlungsteam:

Stempel der Klinik / Praxis / Apotheke

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: 116117

Bei lebensbedrohlichen **Notfällen: 112**